

Wenn der Schwindel zur Belastung des Lebens wird

Anspruchsvolle Untersuchungen von Schwindelbeschwerden werden in der HNO-Tagesklinik vorgenommen, um die Ursachen zu diagnostizieren und passende Therapien einzuleiten

Monika W. (49) steht eines Morgens auf und muss sich an der Wand abstützen, um Halt zu finden. Die Angestellte hat das Gleichgewicht verloren und ihr ist schwindelig. Die Schwindelattacke lässt sie unwohl in den Tag starten. Da sich die Symptome in den kommenden Tagen wiederholen, sucht sie ihren Hausarzt auf. Monika W. hat Angst, Auto zu fahren, fühlt sich deutlich in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt und möchte die Ursachen abgeklärt wissen.

Ihr Hausarzt überweist sie an einen HNO-Facharzt, der die Gründe für die unangenehmen Drehgefühle erforschen soll.

„Ganz allgemein können Schwindelerscheinungen über 40 verschiedene Ursachen haben. Nur ein Teil davon liegt im Gleichgewichtsorgan. Es handelt sich dabei um ein sehr komplexes medizinisches Thema“, führt Dr. Tina Brzoska aus. Sie ist Oberärztin an der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie. Dort leitet sie die Tagesklinik für Hör- und Gleichgewichtserkrankungen. Da das Gleichgewichtsorgan mit dem Innenohr ein gemeinsames, komplexes Gebilde im seitlichen Schädel bildet, werden Erkrankungen hier durch HNO-Ärzte behandelt.

Falsche Signale ans Gehirn

Von Schwindel betroffen sein können Menschen jeden Alters. Der Schwindel kann als Dreh-, Schwank- oder Liftgefühl auftreten. Experten gehen davon aus, dass jeder dritte Erwachsene im Laufe seines Lebens eine Schwindelattacke mit Ursache im Gleichgewichtsorgan erleidet. Die Beschwerden nehmen mit höherem Alter zu, können dann schlechter vom Betroffenen ausgeglichen werden und führen häufiger zu Stürzen.

Der HNO-Facharzt, zu dem Monika W. geht, stellt während seiner Untersuchung einen Lagerungsschwindel fest, der für die Gleichgewichtsstörungen verantwortlich sein soll. Kleine Kristalle haben sich hier aus der Membran des flüssigkeitsgefüllten Gleichgewichtsorgans gelöst. Diese irren darin umher und lösen damit falsche Signale an das Gehirn aus. Durch diese Fehlinformationen wird der Drehschwindel ausgelöst.



Zur Reizung des Gleichgewichtsorgans wird bei einem Patienten in der Tagesklinik HNO unter anderem eine Ohrspülung durchgeführt. Der Patient sitzt auf dem so genannten Dreh-Pendel-Stuhl.

Ein Fahrzeug führen darf sie jetzt offiziell nicht mehr, bis die Erkrankung geheilt ist. Die Standardbehandlung ist ein Lagerungsmanöver, das intensiv und korrekt durchgeführt werden muss. Nachdem Monika W. dies selber zu Hause probiert hat und keine wesentliche Besserung verspürt, wird sie weiter zum Neurologen und Kardiologen überwiesen. Als diese keine Schwindelursache in ihren Fachgebieten finden, wird sie in die Schwindelsprechstunde der UMG-Tagesklinik überwiesen. Hier soll mittels detaillierter Untersuchungen ausgeschlossen werden, dass eine andere schwerere Erkrankung des Gleichgewichts- oder Hörorgans bei der Betroffenen vorliegt.



Dr. med. Tina Brzoska ist Oberärztin in der Klinik und Poliklinik für HNO und leitet die Tagesklinik sowie die Schwindelsprechstunde. Fotos (2):UMG

Neben diesem Lagerungsschwindel, der auch Steinschwindel genannt wird, kann ein akuter Ausfall des Gleichgewichtsorgans zu gesundheitlichen Problemen mit ständigem Schwindel und Unsicherheitsgefühl führen, wie sie Monika W. jetzt erlebt.

Der Dreh-Pendel-Stuhl

Eine dritte mögliche Ursache für extremen Drehschwindel vom Gleichgewichtsorgan ausgehend ist die Menière-Erkrankung. Aus unbekanntem Grund erhöht sich der Flüssigkeitsdruck im Gleichgewichtsorgan, wodurch innen liegende dünne Häutchen reißen können. Damit verbunden sind unvorhersehbare Attacken von starkem Tinnitus, Schwindel und Hörminderung.

Um Klarheit zu bekommen, vereinbart Monika W. einen Termin in der Tagesklinik für Hör- und Gleichgewichtserkrankungen. In einem 30-minütigen Gespräch werden die Krankengeschichte aufgenommen und die erforderlichen Untersuchungen besprochen.

„Die Tagesklinik wurde im April 2022 eröffnet, um genau solchen Patientinnen und Patienten noch gezielter helfen zu können“, erläutert Dr. Tina Brzoska. Bis zu 25 Betroffene können hier im Laufe einer Woche mit verschiedenen Symptomen einer Hör- oder Gleichgewichtserkrankung aufgenommen werden.

Während des Behandlungstages werden verschiedene Hörtests und Gleichgewichts-

untersuchungen bei der lebenslustigen Monika W. vorgenommen. Unter anderem wird eine Ohrspülung durchgeführt zur Reizung des Gleichgewichtsorgans. Zum Abschluss der aufwändigen Untersuchungen nimmt Monika W. auf dem Dreh-Pendel-Stuhl Platz. Hier wird das Gleichgewichtsorgan mittels Beschleunigung und Stoppen im Wechsel getestet.

Nach den anspruchsvollen Untersuchungen kann sich Monika W. im Ruheraum ausruhen. Hier werden Patienten der Tagesklinik auch mit Getränken und einem Mittagessen versorgt. Zum Nachmittag erfolgt das Auswertungsgespräch mit der behandelnden Ärztin. Der Verdacht des HNO-Kollegen hat sich bestätigt. Monika W. leidet an einem Lagerungsschwindel, allerdings in einer etwas ungewöhnlicheren Form.

Im Auswertungsgespräch kommt die gute Nachricht zuerst: Der Steinschwindel kann prinzipiell mit der richtigen Übung komplett geheilt werden. Dazu führt die Tagesklinikärztin mit Monika W. zusammen ein schnelles Manöver durch. Dabei wird ihr Körper auf eine Seite geworfen, das Gesicht Richtung Decke gedreht und im Anschluss der gesamte Oberkörper zur

Gegenseite geworfen. So rutschen die Steinchen aus dem Gleichgewichtsorgan heraus, werden abgebaut und können keine Fehlinformationen mehr aussenden. Mit dieser Therapie kann bei richtiger Durchführung bis zu 95 Prozent der Betroffenen geholfen werden.

Bewegung im Alltag wichtig

Dieses Manöver wird in der Tagesklinik mit der Patientin mehrfach durchgeführt und sie erhält eine gründliche Instruktion und Anleitung für zu Hause. Ein Rezept zur unterstützenden Physiotherapie wird ihr außerdem ausgestellt. Wenn die Übungen geholfen haben, darf sie auch wieder Auto fahren.

„Tanzen ist übrigens ein hervorragendes Schwindeltraining für betroffene Patientinnen und Patienten, wenn die akuten Beeinträchtigungen abgeklungen sind“, berichtet Dr. Tina Brzoska. Wie immer im Leben sei auch hier die beste Prävention das Gleichgewichtstraining durch eine ausreichende und abwechslungsreiche Bewegung im Alltag: „Chronischer Schwindel, der vom Gleichgewichtsorgan ausgeht, kann nicht mit Medikamenten, sondern nur durch allgemeines Schwindel- und Koordinationstraining gebessert werden.“

Die Herkunft von Schwindelerscheinungen kann über 40 verschiedene Ursachen haben. Nur ein Teil davon liegt im Gleichgewichtsorgan. Es handelt sich dabei um ein sehr komplexes medizinisches Thema.

Dr. med. Tina Brzoska

Oberärztin und Leiterin der Tagesklinik für Hör- und Gleichgewichtserkrankungen

Forschung an der Universitätsmedizin Greifswald

An der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie werden im Rahmen der landesweiten SHIP-Studie die Häufigkeit und Schwere von Hör- und Gleichgewichtserkrankungen in der Gesamtbevölkerung erstmals ermittelt. Die Ergebnisse zeigen den hohen Bedarf an medizinischer Versorgung der Patienten, die an einer solchen Erkrankung leiden. Sie belegen, dass die Behandlungsangebote in Vorpommern insgesamt aus-

gebaut und weiter verbessert werden sollten.

Um bessere Einsicht in den Krankheitsverlauf und Wirksamkeit von Therapien bei Schwindelpatienten mit Mb. Menière zu gewinnen, werden Beobachtungen systematisch ausgewertet, um zukünftige Patienten besser beraten und behandeln zu können. Außerdem wird in der Hörabteilung eine praxisnahe Grundlagenforschung betrieben, die darauf abzielt, die Qualität bei der Ver-

sorgung mit implantierbaren Hörgeräten (Cochlea-Implantaten) zu sichern bzw. stetig zu erhöhen.

Vier zentrale Aufgaben

Die Universitätsmedizin Greifswald hat vier zentrale Aufgaben: Wissenschaftliche Forschung zu betreiben, den medizinischen Nachwuchs bestmöglich aus- und weiterzubilden, die Patientinnen und Patienten optimal zu versorgen sowie maßgeblich zur medizinischen Versorgung der

Menschen in der Region beizutragen. Herausforderungen der bevölkerungsbezogenen Gesundheit gehören wie die Molekulare Medizin zu den Forschungsschwerpunkten der UMG. Sie ermöglichen individuelle, auf die einzelne Person zugeschnittene Behandlungsmethoden. Allgemein anerkannt sind u.a. die Arbeiten zur Infektionsforschung, zur frühzeitigen Erkennung und erfolgreichen Behandlung von Sepsis und zur Krebsforschung.

Kontakt



Universitätsmedizin Greifswald
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde,
Kopf- und Halschirurgie -
Tagesklinik für Hör- und Gleichgewichtserkrankungen
Tel.: 03834/86-6244
E-Mail: hno-tk@med.uni-greifswald.de
Web: <https://www.medizin.uni-greifswald.de/hno>